

in Indien hat er gegen das System der Regierung angekämpft, und wie es in solchen Fällen gewöhnlich geht, als Schwächerer den Kürzesten dabei gezogen. Nachdem er seines Amtes entlassen, griff er zur Feder, um seinen Landsleuten zu Hause die Augen über die Zustände in Indien zu öffnen. Sein Roman „Max Havelaar, of de koffyveiling van Amsterdam“ hat hier eine ähnliche Bewegung hervorgerufen, wie seiner Zeit „Onkel Tom's Hütte“. In blühendem, geistreichem Style geschrieben, bezeugt er ein außergewöhnliches Talent des Verfassers, doch berührt die merkliche Absicht, sich als Märtyrer der Sache in den Vordergrund zu stellen, unangenehm. Er gibt seine Schriften unter dem Pseudonym „Multatuli“ heraus, immer gegen die Regierung polemisirend.

Zuletzt seien hier noch die beiden bedeutendsten belletristischen Zeitschriften erwähnt: die in Amsterdam erscheinenden, von einer Anzahl der ersten Capacitäten Hollands herausgegebenen „Gids“ und die schon seit über 100 Jahren erscheinenden „Vaderlandsche letteroefeningen“, beide zu den besten Producten der gesammten holländischen Literatur zählend.

Wir sind am Ende. Hoffentlich hat sich der Leser nicht fruchtlos durch die Titel gearbeitet; möge der eine oder andere benutzen, was in seinen Wirkungskreis paßt, dann ist der Zweck dieser Zeilen erfüllt. Auf Vollständigkeit kann die vorliegende Skizze keinen Anspruch machen, es ist eben nur in plaudernder Weise das Bedeutendste und Empfehlenswerthe der neuesten Zeit hervorgehoben. Es wäre aber wohl zu wünschen, daß unter den vielen Schriftstellern, die Deutschland gegenwärtig besißt, sich eine geeignete Feder fände, die in einer umfassenden Literaturgeschichte uns die Holländer und ihre geistigen Producte näher brächte.

Miscellen.

Eine Prinzipienfrage. — Hrn. Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin empfiehlt häufig durch Inserate im Börsenblatt und besondere Circulare das „Magazin für die Literatur des Auslandes“ zu Anzeigen, wobei immer der Passus „Auflage 1800, Beilagen in 1450 Exempl. erbeten, Gebühren 3 Thlr.“ vorkommt. In keiner dieser Anzeigen findet sich jedoch irgend ein Vorbehalt des Rechtes genannter Firma, resp. der Redaction, nicht genehme Inserate oder Beilagen zurückzuweisen, und dennoch empfang ich von mir unterm 21. März zum Beilegen in das „Magazin“ gesandte 1450 Prospective der „Internationalen Revue“ mit der lakonischen Bemerkung: „Eignet sich nicht zur Beilage für unser Blatt, daher retour“ zurück. Es ist nicht un schwer, zu errathen, warum die Verleger diese Prospective für „nicht geeignet zur Beilage in ihr Blatt“ halten; es fragt sich aber, ob ein Zeitungsverleger berechtigt ist, wenn er in seinen Insertionstarifen keine bezüglichen Vorbehalte macht, ihm gesandte Inserate zurückzuweisen. Nur um diese das Interesse vieler Verleger nahe berührende Prinzipienfrage zur Erörterung zu bringen, übergebe ich diese Zeilen der Oeffentlichkeit; mir speciell ist dieser Vorgang sehr gleichgültig, da die „Internationale Revue“ — die nie nach der Ehre strebt und streben wird, eine Rivalin des „Magazins für die Literatur des Auslandes“ zu werden — sicherlich nicht der Vermittelung dieses Wochenblattes bedarf, um dem Publicum Kenntniß von ihrer Existenz zu geben.

Wien, Mai 1866.

Arnold Hilberg's Verlag.

Von der Büchling'schen „Versendungs- und Continuations-Liste für Buchhandlungen nach dem Alphabete der Städtenamen. Mit Angabe der Einwohnerzahl, der Länder, Provinzen und der Leipziger Commissionaire, sowie mit

culturstatistischen Notizen“ ist vor kurzem die zehnte Auflage (Lex. 8. Preis 12 Ngr.) erschienen. Wie alle Büchling'sche Listen zeichnet sich auch die vorliegende wieder durch die sorgfältigste Bearbeitung aus und verdient somit dem Buchhandel zu recht fleißiger Benützung empfohlen zu werden.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgeg. von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1866. Hft. 5.

Inhalt: Catalogus Bibliothecae Theocriteae. (Finis.) — Die Litteratur der Schleswig-Holsteinischen Frage. (Fortsetzung.) — Die Buchhändler- u. Buchdrucker-Signete der neueren Zeit. — Die Accessionen der Königl. Universitäts-Bibliothek in Göttingen während der Jahre 1854 bis 1864. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

Personalnachrichten.

Herrn Carl Grill in Pest ist von dem Kaiser von Oesterreich das Prädicat K. K. Hofbuchhändler verliehen worden.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Niederländische Literatur.

- (Auszug aus der „Nederland. Bibliographie“ von W. Nijhoff im Haag.)
- BIERBROUWER, DE PRACTISCHE, bewerkt door een oud-brouwer. gr. 8. (Met 2 gelith. platen.) Amsterdam, Brinkman. 2 f. 25 c.
- FORT, O., en O. SCHLÖMILCH, Leerboek der analytische meetkunst. Naar de 2. uitgave bewerkt en verm. door Dr. P. van Geer. 2 Dln. gr. 8. (Met fig. tusschen den tekst.) Leiden, Sijthoff. 5 f.
- HACKLÄNDER, F. W., de verloren zoon. Tooneelspel in drie bedrijven. Naar het hoogd. vrij bewerkt voor rederijkers, liefhebberijtooneelen, reciteercollegiën enz. door Ferdinand. Post. Gorinchem, van der Mast. 75 c.
- JESSEN, P., de runderpest, hare kenteekenen en bestrijding. Naar het hoogd. vertaald door B. J. Snellen. gr. 8. Gouda, van Bentem & Zoon. 35 c.
- JONCKBLOET, Dr. W. J. A., de schoolwet-agitatie. Eene studie. gr. 8. Amsterdam, van Kampen. 2 f. 90 c.
- JOUSSET, Dr., de hypodermatische injectiën en hare toepassing door G. Hooelen en C. H. Eshuys, met een voorwoord van Dr. M. Polano. gr. 8. Rotterdam, Nijgh. 2 f. 75.
- MÜHLBACH, L., Marie Antoinette en haar zoon. Geschiedkundige roman uit het hoogd. door den vertaler van Napoleon in Duitschland. 1. Afl. gr. 8. (Met gelith. platen.) Deventer, ter Gunne. 60 c.
- Marie Antoinette en haar zoon. Historische roman. Vertaald (uit het hoogd.) door J. M. Anne. 1. Deel. gr. 8. Utrecht, Bosch & Zoon. 2 f.
- PLEYTE, W., Etudes egyptologiques. Livr. I. Etude sur un rouleau magique du Musée de Leide. Traduction analytique et commentée du Pap. 348 revers par W. Pleyte. Roy. 8. (Met 2 gelith. platen.) Leide, Brill. 3 f.
- SCHWARZ, Dr. C., Licht en leven! Godsdienstig huisboek. Naar het hoogd. bewerkt door Dr. M. Niemeijer. Post 8. Groningen, Noordhoff. 1 f. 50 c.
- STIELTJES, T. J., Denkschrift über einen Kanal zur Verbindung der Nordsee mit der Ostsee. Im Auftrag des Kanal-Comités aus den Städten Husum, Schleswig und Eckernförde bearbeitet. gr. 8. (Met 4 gelith. uitsl. kaarten.) Haag, Gebr. van Langenhuysen. 1 f. 75 c.
- STOLZ, A., Legende, of christelijke sterrenhemel. Naar de derde vermeerderde uitgave. Uit het hoogd. vertaald door en r. k. priester. 1. Afl. kl. 8. Utrecht, Dekker & van de Vegt. 20 c.
- VELDE, C. W. M. VAN DE, Kaart van het heilige land. Schalen voor 1:325,000. (2 Bl. fol. met handleiding. Post 8.) Amsterdam, Kirberger. 4 f. 60 c.; opgeplakt op linnen met rollen en vernist 9 f. 35 c.
- VERBORGENHEDEN van Japan. 2 Deelen. gr. 8. (Met gelith. titelvignet.) Amsterdam 1867, Eisendrath. 5 f.